Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2023

i

Der Wolf ist wieder in die Diskussion geraten. Die einen sehen in ihm einen Teil der Natur, die es zu schützen und zu erhalten gilt. Die anderen sehen in ihm das gefährliche Raubtier, das Tiere anfällt und - so fürchtet es manch einer – irgendwann auch einen wehrlosen Menschen. Wenn auch die Sache mit dem Menschen strittig ist, so ist eines gewiss: Das wehrlose und schwache Lamm hat vom Wolf nichts Gutes zu erwarten.
Das Königshaus der Dynastie Davids liegt in dunkler Nacht, als dieser Text ca. um 700 geschrieben wird. Es ist am Boden zerstört; nur noch ein unscheinbarer Rest ist übriggeblieben und der Gewalt entronnen. Die Supermacht der Assyrer hat Juda, das keine Steuern mehr zahlen wollte, radikal und brutal beschnitten, wie der Wolf das Lamm.

Dunkelheit:
Wenn ich einen Blick auf die Zeitgeschichte danach richte, dann stellen wir fest, dass dies kein Einzelfall geblieben ist. Immer wieder haben militärisch starke Mächtige kleinere und schwächere Länder brutal und radikal zerrissen. Das damit verbundene Leid zieht sich durch die Antike, das Mittelalter, die Neuzeit und aktuell auch durch unsere Zeit.
Im Bild gesprochen sind es immer die Lämmer, die Schwachen, die den Wolf fürchten müssen und in Leid, Angst und Verlust hineingezogen werden. Es ist herzzerreißend, wenn ich mir die Erlebnisse unserer Mitbürger aus Syrien, der Ukraine oder aus Armenien anhöre.
Und während Politiker angestrengt nach Lösungen suchen, die oftmals keine zu sein scheinen, fühle ich mich als einfacher Mensch solchen Ereignissen noch vielmehr ohnmächtig demgegenüber.

Erwartung:
Der Advent ist eine Zeit der Erwartung. Advent soll hineinnehmen in die Zeit *VOR* der Geburt Jesu. Advent ist *KEINE* Lichterzeit. Advent ist die Zeit *VOR* dem Licht, eine Zeit zur Erinnerung an die Dunkelheit, die aber durch Propheten wie Jesaja von dem kommenden Licht Zeugnis gibt.

Als ich meine Ausbildung in der Malche in Porta Westfalica gemacht habe, hat unsere Hausleitung, Schwester Ursel, Wert daraufgelegt, dass wir im Advent nur ein Licht anzünden, keine Lichterketten, keine Süßigkeiten. Wir sollten uns daran erinnern, dass viele Menschen auch in unserer Zeit noch VOR-Weihnachtlich leben sollen. Das bedeutet, zu erinnern, dass Menschen in unserer Zeit leben, die die ganze brutale Dunkelheit von Gewalt und Angst erleben müssen. Die Adventszeit, so sagte Schwester Ursel, ist eine Zeit, in der wir uns vergegenwärtigen sollen, wie dunkel und hoffnungslos eine Welt ohne Jesus wäre. Deshalb hören wir gerade in dieser Zeit so viele Gerichtstexte im Gottesdienst. Ohne Jesus hätte die zerstörerische Macht all jener, die Menschen und allen Kreaturen Böses antun, das letzte Wort. Es gäbe keine Hoffnung für diese Welt.

Licht:
Doch mit jedem neuen Sonntag vor Weihnachten kommt ein neues Licht in unsere Stuben. „Sehet, die erste Kerze brennt.“ Dann die zweite… und zuletzt erstrahlt das helle Licht der Engel am Himmel, das die Nacht zum Tag werden lässt und den Hirten auf dem Felde die Ankunft des Erlösers verkündet. Er ist dieser kleine Junge, der den Wolf, den Löwen und den Panther leiten wird. Er ist Licht in der Dunkelheit. Nur wer nicht schon vorher sein Leben in weihnachtliches Kunstlicht flutet, kann das wahre Licht Jesu erkennen, das zu Weihnachten in unsere Welt hineinscheint. Und da sind wir wieder bei Jesaja. So spricht er wenige Verse vorher diese Verheißung mitten hinein in die dunkelste Zeit der Juden von damals, aber auch aktuell in unsere Zeit: „Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. [2] Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN“
Er, der Ur-Enkel Isais, Jesus Christus, er wird aus dem kleinen Rest Judas hervorgehen und die ganze Welt in ein neues Licht stellen. Und es ist wahr geworden. Wie viele Menschen haben durch Leid hindurch in Jesus Christus neue Hoffnung auf ein ewiges und friedvolles Leben finden dürfen. Ein Leben, in dem der Wolf zum Vegetarier geworden ist und Angst oder Leid ein Fremdwort. Es gibt sie diese Welt. Und Jesus Christus öffnet uns diese Welt durch Ostern.
Hängen wir uns und unsere Hoffnung an Jesus Christus, der uns von Jesaja verheißen ist. Dann behält alles Böse und Zerstörerische nicht das letzte Wort, damals nicht, heute nicht und auch nicht in Zukunft.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen Andreas Rohdenburg.

Kinderfreizeit Ascheberg

Es war eine besondere Freizeit dieses Jahr. Nicht deshalb, weil jede Freizeit besonders ist, sonder weil diese Freizeit wirklich ganz anders

verlaufen war als sonst. Der erste Schreck kam gleich zu Beginn. Denn durch eine Grippe des Diakons mussten die Mitarbeiter die Freizeit ohne ihre gewohnte Leitung durchführen. Glücklicherweise bestand das Team aus ehemaligen Kinderfreizeitteilnehmern und Dietlind Holtmeyer, die kurzerhand noch 3 Erwachsene und ihren Mann, Michi motivieren konnte, die Freizeit mit ihr zusammen zu leiten. Eines hat sich gezeigt: Wenn die gewohnte Leitung einmal wegfällt, entdecken Mitarbeiter ganz neue Gaben und Fähigkeiten bei der Übernahme von Verantwortung und Leitung. Vielleicht kann das auch etwas Mutmachendes sein für unsere aktuell erlebte Zeit mit vakanter Pfarrstelle. Denn nicht wir leiten unsere Kirche und nicht die Leitung baut unsere Gemeinde, sondern Gott selbst mit uns durch den heiligen Geist. Das durften die Mitarbeiter auf der Freizeit immer wieder erleben. Da war dann der Gottesdienst, der zunächst nicht so detailliert vorbereitet war. Aber dann machten sich die Kinder mit den

Mitarbeitern auf den Weg. Plötzlich war da dieser Baum, und dann erinnerte dieser Baum eine Mitarbeiterin an ein Bibelwort, das sie an die Kinder weitergab: „Wer auf Gott vertraut, braucht sich nicht zu fürchten. Er ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen“ Und so wurde der Spaziergang, der eigentlich nur darauf abzielte, dem Gottesdienstteam noch etwas Vorbereitungszeit zu geben, letztlich selbst zum Gottesdienst. Wie wunderbar erleben wir in

solchen Augenblicken Gottes handeln. Und dann war da noch das Krippenspiel. Ja, Krippenspiel, mitten im Herbst. Wir wollten einmal die Weihnachtsgeschichte aus dem ganzen Weihnachtsdrumherum heraus holen, einmal hören was die Bibel sagt, ohne gleich an Tannenbaum, Lichterketten und Geschenke zu denken. Alles klappte wunderbar. Als ich selbst am Mittwoch dazu kam, hatte die Freizeit nur noch einen vollen Tag vor sich. Alles lief gut, die Kinder hatten ein tolles Programm mit Basteln, Klettern, Kanufahren, Segeln, Wandern, Geländespiel und Musical und eben diese Weihnachtsgeschichte, die jeden Morgen unter einem anderen Aspekt betrachtet wurde. Es ist immer einge gesegnete Zeit, wenn wir zusammen mit den Kindern in „unser“ Schloss Ascheberg fahren. Und wir freuen uns jetzt schon auf die Herbstferien 2024.

Freizeiten 2023

Pfingstcamp in Seeste:
Zeit: 27. – 29. Mai 2023 / Kosten: 80,-€ / Alter: 12 – 16 Jahre

Armenienworkcamp in Nshavan
Trotz der angespannten außenpolitischen Situation des Landes, wollen wir es wagen, ein weiteres Workcamp in Armenien zu planen. Wir wollen gerade in Zeiten wie diesen festhalten an unserer Freundschaft zu den Menschen in Nshavan (Armenien)
Zeit: 09. – 24. Juli 2023 / Kosten: 400,-€ / Alter: **18** – 26 Jahre

Jugendfreizeit in Riudarenes (Spanien):
Zeit: 15. – 18.Oktober.2023 / Kosten: 400,-€ / Alter: 13 – 17 Jahre

Familienfreizeit auf Borkum
Zeit: Herbstferien 2023 / Kosten: Variabel je nach Zimmer und Zuschuss (Siehe Flyer) / Alter: Jede Alterstufe

Reicher Apfel^sregen zur Apfelpresse

Suchbild: Wer oder was ist hier im Apfelbaum fleißig?

Ab Ende September begaben sich verschiedene Gruppen und weitere Freiwillige aufs Äpfelsammeln. Nach vorheriger Absprache konnten gezielt Apfelbäume angefahren und Äpfel geerntet werden. Schnell wurde deutlich:
Es gibt nicht nur viele tragende Bäume, sondern auch große Mengen Äpfel. Wenn an den Ästen geschüttelt wurde und die Äpfel auf z.T. ausgebreiteten Planen fielen, folgte ein scheinbar durchgängiges Geräusch-Konzert aus dem Rascheln der Blätter und dem Niederfallen der Äpfel: Musik des Apfels/regens.

Am Freitag, dem 7. Oktober 2022, war es dann so weit: Die Apfelpresse erschien früh morgens auf dem Hof Wortmann bei Familie Sander in Hördinghausen. Die Apfelmengen waren kaum messbar und auch externe Anfragen von Apfelanlieferungen konnten auf Grund der enormen Erträge in diesem Jahr leider kaum noch angenommen werden. Somit gab es an dem Tag von früh bis spät die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee und frischem Kuchen den Vorgang des Pressens in Ruhe anzuschauen und bei strahlendem Sonnenschein ein bisschen zu verweilen. Am Vormittag nutzten die Kitas aus Lintorf, Rabber und Brockhausen mit ihren „Großen“ die Chance und kamen auf einen Besuch vorbei.

Dank zahlreicher Apfelspenden und vieler helfenden Händen konnten aus geschätzten 10 Tonnen Äpfel stolze 6 000 Liter Saft gepresst werden, der nun im Pfarrbüro, auf dem Hof Maßmann sowie bei Edeka Lampe in 5Liter-Kartons erhältlich ist.
Für den großen Einsatz und die Unterstützung bedankt sich der

Verein für missionarische Jugendarbeit e.V.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Wie gerne würden wir hier eine Bewerberauswahl vorstellen. Ganz optimistisch hatten wir für den 30. Oktober ja einen möglichen Vorstellungsgottesdienst für einen neuen Pastor/Pastorin/Pastorenehepaar eingeplant. Aber wie so oft mussten wir schmerzlich feststellen, dass unsere Wege und Pläne nicht die Wege und Pläne des Herrn sind. Das betrübt uns alle sehr, es wäre einfacher, wenn wir wüssten, was der Herr mit uns vorhat.

Der Stand des Bewerbungsverfahrens ist nun der, dass die hannoversche Landeskirche keine -nach den geltenden Regelungen- geeigneten Bewerber ausmachen konnte. Das bedeutet, dass im Dezember unsere Pastorenstelle erneut ausgeschrieben wird und wir in eine zweite Bewerbungsrunde gehen. Und wieder wird die Bewerbungsfrist 4 Wochen dauern und dann sichtet zunächst die Landeskirche, von dort geht es zum Kirchenkreis und dann zu uns…. es dauert also noch etwas länger. Wir beten sehr darum, dass sich ein geeigneter Bewerber oder Bewerberin finden lässt und vertrauen auf Gottes Bewahrung.

… **und was beschäftigt uns noch….**
Nach dem derzeitigen Stand bleiben wir in jedem Fall bis Weihnachten mit unseren Gottesdiensten in der Kirche. Die Decken liegen jetzt jeweils an den Bänken, denn die Kälte krabbelt erst im Laufe des Gottesdienstes langsam an den Beinen hoch. Bislang haben nur wenige Gottesdienstbesucher gleich zu Beginn eine Decke mitgenommen. Pünktlich zur Predigt wird es vielen dann aber doch kalt oder unangenehm, aber dann mag man nicht aufstehen und eine Decke holen… darum liegen sie jetzt über den Bänken und sollen auch gerne benutzt werden.
Wie es dann weitergeht, werden wir dann sehen. Unser Bestreben geht ganz klar dahin, dass wir die Gottesdienste im Haus des Herrn feiern möchten. Wir warten ab, ob wir alle das durchhalten.

und dann kommt noch etwas auf uns zu:

Ab dem Jahr 2023 gibt es eine gesetzliche Änderung: auch die Kirchengemeinden werden umsatzsteuerpflichtig… jedenfalls in den Bereichen, wo sie in den Wettbewerb zur freien Wirtschaft treten. Das ist bei uns z.B. die Cafeteria, das Mittagessen, der Büchertisch,… Zu diesem Thema sind wir im Gespräch mit dem Kirchenamt. Langweilig ist es im Kirchenvorstand gerade nicht.

Silberne Konfirmation 06. November 2022

Am Sonntag, dem 06. November 2022 feierten die Konfirmanden des Jahrganges 1997 das Fest ihrer Silbernen Konfirmation. Von den ehemals 17 Konfirmanden (10 Mädchen und 7 Jungen) waren dabei

Foto: Foto Pescht

Von links: Prädikant Horst-Dieter Niermann, Lena Lilier (Freese), Michael Johnson, Sabrina Meier (Wulf), Daniel Jerolm, Melanie Wehland (Struß), Sandra Spieker, David Riddel

Herzliche Einladung

zum Weihnachtsmarkt Lintorf
3. + 4. Dezember

Im Gemeindehaus

Cafeteria
Torten, Kaffee und Tee

Tombola
jedes Los mit doppelter Gewinnchance

Büchertisch
Lektüren, Präsente, Kalender

Auf dem Kirchplatz

Waffeln

Stockbrot

Apfelpunsch

Verein für missionarische Jugendarbeit e.V.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neues von den Kirchenöffnern

Und wieder liegt eine Kirchenöffner-Saison hinter uns. Wir, das sind immer noch ca. 20 Personen, die sich an den Wochenenden von Freitag bis Sonntag, 15.30 – 17.30 Uhr den Dienst „Geöffnete Kirche“ mit viel Freude teilen.

Dabei nehmen einige die Gelegenheit wahr, sich am Abschreiben der Bibel zu beteiligen. So ist das Neue Testament inzwischen vollständig abgeschrieben und liegt in zehn gebundenen Büchern vor. Angefangen wurde jetzt mit dem Abschreiben der Psalmen. Ab Anfang April des kommenden Jahres wird die Kirche wieder geöffnet sein und somit Gelegenheit gegeben, weiter die Psalmen abzuschreiben.

Nach zweijähriger Pause starteten wir Kirchenöffner, sozusagen als Belohnung nach der „Saison“ wieder einmal zu einem kleinen Ausflug. Thomas Horst, ehemaliger Pfarrer der Kirchengemeinde Levern, der auch in LIntorf schon oft die Gottesdienste mit uns feierte, erklärte sich bereit, uns diese schöne Kirche in Levern näher zu bringen. Und das tat er auf seine unnachahmliche Weise. Er tauchte mit uns ein in die Geschichte der Stiftskirche Levern und berichtete sehr spannend und anschaulich.

Noch angetan von dem interessanten Vortrag trafen wir uns anschließend nach alter Tradition noch bei Kaffee und Kuchen um uns miteinander auszutauschen. Diesmal bei Rila in Levern.

Zufrieden mit dem wie immer sehr gutem Wetter, einem gelungenem Vortrag sowie gemütlichem Kaffeetrinken traten wir die kurze Heimreise an und freuen und freuen uns schon jetzt auf unsere nächsten Einsätze als Kirchenöffner unserer schönen Kirche in Lintorf.

Frauentreff
Lintorf

Themen und Termine im Frauentreff

13. Dezember Frauenfrühstück von 9 - 11 Uhr

Gemütliches Frühstück
mit einer kleinen adventlichen Feier

10. Januar 2023 Frauenfrühstück von 9 – 11 Uhr

An diesem Vormittag kommt Frau Julia Westerfeld zu uns. Sie ist Polizeioberkommissarin im Polizeikommissariat Bramsche und wird mit uns ins Gespräch kommen über das Vorgehen der Täter bei unterschiedlichen Delikten (z.B. „Enkeltrick“, Schockanruf, Trickdiebstahl). Auch wie man sich davor schützen kann wird sie uns erklären. Das wird bestimmt ein sehr interessanter Vormittag.
An beiden Vormittagen gibt es wieder ein Mitbringbuffet. Brötchen, Butter und Kaffee besorgen wir. (Kosten: 3 €.)
Anmeldungen jeweils bis freitags vorher bei Ingrid Massmann: 05472/73421

Herzliche Einladung zu beiden Terminen

...und zum Schluss ein „vegetarischer Rückblick“...

„Danke“ Anita, Jutta und Lieselotte für den schönen Abend.
Das könnten wir öfter machen

Es begab sich aber zu der Zeit,
dass ein Gebet von dem Kaiser Augustus ausging,
dass alle Welt geschätzt würde . . .
Da machte sich auf auch Joseph zur Stadt Betlehem. . .
auf das er sich schätzen ließe mit Maria. Luk 2 1,4 u. 5

Überall sind Weihnachtsvorbereitungen: Väter schleppen Weihnachtsbäume, Mütter überschlagen, wieviel sie noch ausgeben können. Und die Straßenmusikanten spielen: „Stille Nacht . . .“

Unser Bibelwort spricht auch von Weihnachtsvorbereitungen: von denen, die **GOTT** getroffen hat, der Welt Weihnacht zu bereiten.

Es gab in Judäa ein Dörflein Betlehem. Das heißt zu deutsch „Haus des Brotes“. Hier im „Brothaus“ sollte Jesus, der das wahre „Brot des Lebens“ ist, zur Welt kommen. So hatte Gott beschlossen. So war es Jahrhunderte vorher durch den Propheten Micha verheißen: „Du, Betlehem, die du klein bist unter den Tausenden von Judas, aus dir soll mir kommen der Herzog.“ Aber wie soll das nur wahr werden? Maria wohnt hoch im Norden des Landes. Wie will Gott sie nach Betlehem bringen?

Unser Gott ist sehr mächtig. Will er seine Pläne ausführen, müssen ihm Kaiser und ihre Macht zu Gebote stehen. Da muss Augustus befehlen: „Jeder gehe in die Heimat seiner Sippe.“ Ohne es zu ahnen, muss Augustus einen Riesenapparat in Bewegung bringen, nur damit Maria nach Betlehem kommt, damit **eine** Verheißung wahr wird.

Das sollen die Großen der Welt wissen, dass sie Schachfiguren Gottes sind. Und wir sollten wissen, die wir oft so ratlos vor den Zeitereignissen stehen: Es muss ihm alles dienen.

Ihr Mächtigen auf Erden,
nehmt diesen König an,
wollt ihr beraten werden
und gehen die rechte Bahn,
die zu dem Himmel führt;
sonst, wo ihr ihn verachtet
und nur nach Hoheit trachtet,
des Höchsten Zorn euch rührt.

Aus „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“ von Wilhelm Busch

Osnabrücker Jugendchor zu Gast in der Lintorfer Kirche

Der Osnabrücker Jugendchor bereitet in der Johannes der Täufer-Kirche Lintorf wieder einen wunderbaren Konzertabend.

Geistliche Chormusik steht auf dem Programm, wenn der Osnabrücker Jugendchor unter der Leitung von Clemens Breitschaft am 15. Januar 2023 zu einem Benefizkonzert in die Johannes der Täufer-Kirche Lintorf einlädt.

Im Januar 2000 kam der Osnabrücker Jugendchor zu einem ersten Chorkonzert nach Bad Essen. Dank der Förderung der Veranstaltung durch die Sparkasse Osnabrück hat sich in den folgenden Jahren eine Konzertreihe entwickelt, die den Osnabrücker Jugendchor jeweils zu Beginn eines Jahres in das Wittlager Land führt.

Nun findet die Reihe mit einem Konzert in Lintorf seine Fortsetzung. Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Advent in der Tourist-Information Bad Essen, im Pfarrbüro an der ev.-luth. Kirche in Lintorf sowie in den Sparkassenfilialen Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln. Die Karten zum Preis von 10,- Euro könnten ein schönes Weihnachtsgeschenk sein. Der Erlös der Veranstaltung ist für den Verein für missionarische Jugendarbeit e.V. in Lintorf bestimmt.

Die Gemeinde Bad Essen und die ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf als Veranstalter des Konzertes freuen sich auf einen besonderen Konzertabend und hoffen auf zahlreiche Musikfreunde in der Johannes der Täufer-Kirche Lintorf am 15. Januar 2023 ab 17.00 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr).

Adventssingen und Besuche

Liebe Seniorinnen und Senioren in unserer Kirchengemeinde,
in diesem Jahr dürfen sie sich wieder auf einen Besuch in der Adventszeit freuen. Die **Lintorfer Sänger** machen sich wieder auf den Weg und werden Sie am Sonntag, den **18. Dezember (4.Advent**) besuchen.

In den anderen Ortschaften (Dahlinghausen, Heithöfen, Hördinghausen, Wimmer) wird, wie schon in den Jahren zuvor, unser „Gemeinde-für-alle“ Mitarbeiterteam die Besuche bei unseren älteren Gemeindegliedern übernehmen.
Allen Gemeindegliedern wünschen wir eine besinnliche und gesegnete Adventszeit.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn
noch nicht siehst.
Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich
auf den Weg gemacht hat
zu dir.

Tina Willms aus „Zwischen Stern und Stall“

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

Bereits mit dem Kirchentag zum 500sten Reformationsjubiläum im Jahr 2017 kam mir dieser Vers erstmals so richtig ins Bewusstsein. Denn da war die Jahreslosung für 2023 schon einmal das Motto: “Du siehst mich.“ Dieser kurze Satz bringt die Wiederentdeckung auf den Punkt, die Martin Luther gemacht hatte: Jeder Mensch steht in unmittelbarer Beziehung zu Gott. Sozusagen von Angesicht zu Angesicht. Da braucht es keine Vermittlung, schon gar nicht die eines Priesters oder der Kirche. Sondern Gott sieht den einzelnen Menschen und will von ihm seinerseits gesehen werden.

Der Gott, der uns sieht, wirft keine wertenden und kalten Blicke auf uns. Sondern sein Blick ist liebevoll und verleiht uns Würde – im Wortsinn: Ansehen.

In der Bibel ist dieser Satz das Bekenntnis einer Frau Namens Hagar. Sie war die Magd Saras, der Frau des Abraham. Und weil Sara kein Kind bekommen konnte, hatte Hagar gewissermaßen die Leihmutterschaft übernommen und war von Abraham schwanger geworden. Dass eine Magd ihrer Herrin diesen Dienst erwies, war damals gar nicht so unüblich. Aber nun trug es sich zu, dass Sara auf Hagar eifersüchtig wurde und sie regelrecht wegekelte. In ihrer Verzweiflung floh Hagar in die Wüste. (Vielleicht kommt daher die Redewendung, „Jemanden in die Wüste schicken“, wenn jemand fallengelassen und verstoßen wird.) Und dort hat sie eine direkte Begegnung mit Gott, der sie tröstet und aufrichtet und ihr den Mut zum nächsten Schritt gibt. Diesen Gott nennt sie: „Der du mich ansiehst.“

Miriam Buthmann hat aus dieser Geschichte ein Lied gemacht, das mit den Worten der Jahreslosung beginnt. Es steht am Anfang der freiTÖNE, dem Choralheft mit neuen Liedern, und ist inzwischen in vielen Gemeinden sehr beliebt. In einer Strophe heißt es: „Die Sorge bleibt, doch bedroht mich nicht.“ Diese Zeile nimmt die Probleme unserer Zeit ernst. Sorgen bekümmern jede und jeden, die oder der mit offenen Augen durch die Weltgeschichte läuft. Der Glaube der biblischen Hagar an einen Gott, der sie mit ihrem Lebensglück aber eben auch mit ihren Sorgen aufmerksam, teilnahmsvoll und wertschätzend anschaut, ist für mich eine Kraftquelle und schenkt mir Lebensmut. Mit dieser Losung vor Augen können wir – ohne das Schwere auszublenden – dem neuen Jahr hoffnungsvoll und aufgerichtet entgegengehen.

Ihr Friedrich Selter,
Regionalbischof im Sprengel Osnabrück

Anschriften

Vakanzvertretung:
Monika Stallmann, An der Pfarre 17, 49152 Bad Essen - Rabber
Tel.: 05472/ 73111

Internet: www.kirche-lintorf.de

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel.: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten der Pfarrsekretärin:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/9003799

Impressum:

Herausgeber:	Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion:	Erika Albertmelcher, Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann Tel.: 05472/73421
Auflage:	1000 Stück
Druck:	www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 09. Nov.2022
für die nächste Ausgabe: 04. Jan. 2023

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. (neu!) DE77 2655 0105 1633 1084 59
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor montags 20 Uhr
Leah Rohdenburg, 017682500641
Posaunenchor donnerstags 19.30 Uhr
Carolin Fuchs, 05472/8179650
Flötenkreis montags 19.30 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids dienstags 18 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendband montags 18-19.30 Uhr
Alex Zwehr, Bentje Janzen

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
jeden 3. Freitag im Monat 19 Uhr

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastorin Stallmann
0472/73111
Frauenfrühstück 9-11Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 19.30 Uhr
letzter Dienstag im Monat

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) 6-8 Jahre
donnerstags 16 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen) 9-12 Jahre
montags 15 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoortreff (Mädchen) 6-9 Jahre
montags 17-18 Uhr
Krabbelcafe
dienstags 9.30 –11 Uhr
Dietlind Holtmeyer 01792539623

Biblisches für alle

Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreise dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) donnerstags 18 – 20 Uhr
Fam. Sander, Tel.:05472/979411
Der Kreis (ab 25)
Steffen Henn donnerstags (ungerade Wochen) 19.30 Uhr

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Termine werden abgekündigt

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Dezember 2022

Fr 02.Dez **19.00 2. Adventsandacht, Kapelle Wimmer**
Kollekte: Kinderwerk Lima

So 04.Dez **10.00 Hauptgottesdienst – 2. Sonntag im Advent**
Kollekte: Weltmission - Faire Chancen in Bedrängnis

Fr 09.Dez **19.00 3. Adventsandacht, Kapelle Wimmer**
Kollekte: Kinderwerk Lima

So 11.Dez **10.00 Predigtgottesdienst – 3. So im Advent**
Kollekte: Bildungsfonds Südafrika

Fr 16.Dez **19.00 4. Adventsandacht und Jugendvesper, Lintorf**
Kollekte: Kinderwerk Lima

Sa 17.Dez **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 18.Dez **10.00 Predigtgottesdienst – 4. Sonntag im Advent**
Kollekte: Diakonische Behindertenarbeit

Sa 24.Dez **Heilig Abend**
15.30 Familiengottesdienst
Kollekte: Brot für die Welt
17.30 Christvesper
Kollekte: Berliner Stadtmission
23.00 Feier der Christnacht
Kollekte: Berliner Stadtmission

So 25.Dez **10.00 Festgottesdienst – 1. Weihnachtstag**
Kollekte: Brot für die Welt, Körbchen: Kinderwerk Lima

Mo 26.Dez **10.00 Festgottesdienst – 2. Weihnachtstag**
Kollekte: Diakonie Deutschland e.V.

Sa 31.Dez **16.00 Jahresschlussgottesdienst - Altjahrsabend**
Kollekte: Partnergemeinde Berggießhübel

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Januar 2023

So 01.Jan **Kein Gottesdienst !**

Do 05.Jan **5.30 Gebetskreis**

So 08.Jan **10.00 Abendmahlgottesdienst – 1. So n Epiphanias**
11.00 Der „Andere“ Gottesdienst
Kollekte: wird abgekündigt
Anschießend **gemeinsames Mittagessen** im Gemeindehaus

So 15.Jan **10.00 Gottesdienst – 2. Sonntag nach Epiphanias**
Kollekte: VELKD

Fr 20.Jan **19.00 Jugendvesper**

So 22.Jan **10.00 Predigtgottesdienst – 3. Sonntag nach Epiphanias**
Kollekte: Kirche im Tourismus

Fr 27.Jan **17.30 Gebetskreis**

Sa 28.Jan **20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer**

So 29.Jan **10.00 Hauptgottesdienst – letzter Sonntag n Epiphanias**
Kollekte: Bibelgesellschaften der Landeskirche

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.